

50 Häuser zum Wohlfühlen



Thomas Drexel

50 Häuser zum Wohlfühlen

Angenehm wohnen
in Neu- und Umbauten

Deutsche Verlags-Anstalt

Inhalt

Einführung 6

- 1 **Offenes Wohnen in der Weinbauernscheune** atelier-f architekten, Fläsch (Schweiz) 8
- 2 **Strahlende Schönheit** atelier-f architekten, Fläsch (Schweiz) 12
- 3 **Wohnen über dem Weinkeller** atelier-f architekten, Fläsch (Schweiz) 16
- 4 **Die Natur im Blick** Bembé Dellinger Architekten, Greifenberg/Bayern 20
- 5 **Idyllisches Ensemble mit besonderem Wohnerlebnis** Architekt Michael Deppisch, Freising 24
- 6 **Das Garten-Haus** Design Associates/Architekt Stephan Maria Lang, München 30
- 7 **Loft-Turm mit Traumblick** Design Associates/Architekt Stephan Maria Lang, München 36
- 8 **Kunstwerk aus Licht, Farbe und Form** Design Associates/Architekt Stephan Maria Lang, München 40
- 9 **Hofhaus mit intimem Charakter** Architekten Peter und Hanni Diethelm-Grauer, St. Gallen (Schweiz) 44
- 10 **Kunstwerk aus geometrischen Formen** Ramon Esteve, Valencia (Spanien) 48
- 11 **Ein Haus wächst aus der Erde** Ramon Esteve, Valencia (Spanien) 54
- 12 **Licht und Geometrie als Wohnrezept** Ramon Esteve, Valencia (Spanien) 58
- 13 **Weißer Kubus mit Esprit** Fuchs Wacker Architekten, Stuttgart 62
- 14 **Altes Kutscherhaus mit viel Atmosphäre** Fuchshuber Architekten, Leipzig 66
- 15 **Familienwohnen am Fluss** fußner kühne architekten, Friedberg/Bayern 70
- 16 **Intimsphäre mitten in der Stadt** Architekt Markus Gierstorfer, Bad Abbach/Bayern 74
- 17 **Wunsch-Holzhaus für zwei** Architekt Markus Gierstorfer, Bad Abbach/Bayern 78
- 18 **Reihenhaus mit etwas anderem Raumerlebnis** gleisner mahnel architekten, Bamberg 82
- 19 **Haus mit vielen Gesichtern** Architekt Peter Grundmann, Berlin 86
- 20 **Umbau mit warmem Charakter** Andreas M. Herschel/herschel transformarchitekten, Berlin – Darmstadt 90
- 21 **Das Raumgefühl-Wunder** hicker architekten, Friedberg/Bayern 94
- 22 **Traum-Ferienwohnen in Kuben** David Jameson Architect, Washington, DC (USA) 98
- 23 **Gegensätze und Harmonie** David Jameson Architect, Washington, DC (USA) 104
- 24 **Wohlfühlen auf einer Ebene** Karl Architektur, Gerolfingen/Bayern 110
- 25 **Dynamische Moderne in naturnaher Lage** Karl Architektur, Gerolfingen/Bayern 114

- 26 **Wohlfühlen im Holzmantel** k_m architektur, Bregenz (Österreich) 118
- 27 **Nachhaltig wohnen vor Naturlandschaft** k_m architektur, Bregenz (Österreich) 124
- 28 **Bungalow mit neuem Gesicht und Innenleben** löhle neubauer architekten, Augsburg 128
- 29 **Lofthaus mit sinnlicher Note** löhle neubauer architekten, Augsburg 132
- 30 **Zwischen Drinnen und Draußen** löhle neubauer architekten, Augsburg 136
- 31 **Ein Loft in der Kirche** Ronald Olthof/LKSVDD architecten, Hengelo (Niederlande) 140
- 32 **Atrium-Bungalow als Lichtkomposition** Architekt Thomas Meese, Aichach 146
- 33 **Innovatives Haus am Weinberg** Bauatelier Metzler, Frauenfeld (Schweiz) 150
- 34 **High-End-Ökohaus mit zweigeschossigem Garten** Bauatelier Metzler, Frauenfeld (Schweiz) 154
- 35 **Erfolgreiches Downsizing: Öko-Haus für zwei** Bauatelier Metzler, Frauenfeld (Schweiz) 160
- 36 **Haustraum am Hang** Bauatelier Metzler, Frauenfeld (Schweiz) 164
- 37 **Lichtes Wohngefühl und neue Offenheit** mrb architekten, München 168
- 38 **Neuinszenierung eines Pfarrhauses** Claudia Kölsch/Müller & Kölsch Architekten, Friedberg/Hessen 172
- 39 **Wohnen im Nussbaumwald** Obel und Partner, Freie Architekten BDA, Donauwörth 176
- 40 **Archaisch wohnlich** Obel und Partner, Freie Architekten BDA, Donauwörth 182
- 41 **Elegante Schlichtheit und höchste Wohnlichkeit** Oberbeck & Weiher Architekten, Schwabmünchen/Bayern 186
- 42 **Familienloft in der früheren Kirche** Javier Horrach/Oechsli + Partner Architekten, Schaffhausen (Schweiz) 192
- 43 **Üppiger Purismus** Andreas Petermann Architekt, Augsburg 196
- 44 **Neues Wohnen im 1960er-Jahre-Haus** Andreas Petermann Architekt, Augsburg 200
- 45 **Kleinod mit großem Wohnwert** Thorsten Schirmer, Freier Architekt BDA/.rott .schirmer .partner, Großburgwedel/Nordrhein-Westfalen 206
- 46 **Zeitgemäßes Loftwohnen im ehemaligen Stall** Thorsten Schirmer, Freier Architekt BDA/.rott .schirmer .partner, Großburgwedel/Nordrhein-Westfalen 210
- 47 **Leidenschaft für eine Mühle** Architekt Klaus Thiemann, Hersbruck 214
- 48 **Zwischen Tradition und Loft: wiederbelebter Bauernhof** Architekt Franz Vogler, Oberstdorf, und Creaplan Metzler 220
- 49 **Transparentes Familienheim mit Seeblick** Architekt Christoph Welsch/Steller Welsch Architekten, Herrsching 226
- 50 **Geborgen unter Rundbögen** Winkler + Ruck Architekten, Klagenfurt (Österreich) 232

Einführung

Dieses Buch stellt 50 neue Einfamilienhäuser vor, die – gleich ob neu errichtet, kreativ umgebaut oder behutsam saniert – eine einladende, wohnliche Ausstrahlung mit kreativer Innenraumgestaltung und zeitgemäßen Raumlösungen verbinden. Anders als pseudo-schicke, repräsentativ gemeinte Bauten mit unpersönlicher Ausstrahlung zeigen alle vorgestellten Beispiele, wie sich auf hohem architektonischen wie auch innenarchitektonischen Niveau eine entspannte Atmosphäre mit individuellem Flair verbinden lässt. In jedem einzelnen Projekt stecken unzählige Planungs- und Ausstattungsideen, die von der Kreativität der Architekten und Bauherren zeugen.

Varianten für (fast) jeden Geschmack

Das Buch versammelt zeitgemäße Neubauten ebenso wie umgebaute Stadt- und Landhäuser, zum Wohnen umgenutzte Kirchen und Pfarrhöfe, Bauernhöfe, Scheunen und Remisen, die für nahezu jeden Wohnstil und jede Vorliebe passende Anregungen liefern. Neben Häusern aus Deutschland, der Schweiz und Österreich gibt es auch einige herausragende Objekte aus den USA, Spanien und den Niederlanden.

Bei Berlin findet sich etwa ein wundervoll offenes, komplex strukturiertes Glaswohnhaus im Grünen (S. 86), in Leipzig das sanierte Kutscherhaus einer Villa (S. 66), im hessischen Friedberg ein perfekt umgestalteter früherer Pfarrhof (S. 172) und in Franken ein stimmungsvolles Ensemble aus Wohnstallhaus und Scheune, das wirkt, als sei die Zeit stehen geblieben (S. 24). Zwei großartige, dabei höchst unterschiedliche Wohnlofts in ehemaligen Kirchen für Singles, Paare oder Familien in den Niederlanden (S. 140) und im schweizerischen Schaffhausen (S. 192) werden gezeigt. In und um München entstanden Neubauten mit vollendeter Architektur und Detailqualität sowie Gartengestaltung auf höchstem Niveau (S. 30, 36, 40), und in der Schweiz verschmilzt höchste Wohn-

lichkeit mit optimaler energetischer und ökologischer Effizienz (S. 150), eins der Häuser hat sogar einen zweigeschossigen Garten (S. 154). Und im österreichischen Klagenfurt zieht ein Gewölbubungalow der schönsten Art alle Blicke auf sich (S. 232). Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen – aber sehen Sie selbst.

Zahlreiche nützliche Fakten in Text, Bildern und Plänen

Bei allem ästhetischen Anspruch ist dieses Werk keineswegs als Coffeetable-Buch gedacht, das einmal durchgeblättert und dann ins Regal gestellt wird. Dem Ziel, dem Leser aus der Lektüre neben dem visuellen auch einen möglichst großen praktischen Nutzen zu verschaffen, dienen inhaltsreiche, für Fachleute wie für Laien gleichermaßen verständliche Texte mit Baudatenangaben, hochwertige Fotografien und Pläne. Das Architektenverzeichnis erlaubt den Leserinnen und Lesern den direkten Kontakt mit den beteiligten Planern.

Innenarchitektur mit spannungsvollem Charakter

Entgegen dem landläufigen Verständnis entsteht Wohnlichkeit keineswegs aus der Zusammenfügung möglichst vieler »Zutaten«, etwa vieler Möbelstücke, Wohntextilien, Accessoires, Sammler- und Erinnerungsobjekte, sondern aus der bewussten Reduktion und gekonnten Kombination der Elemente. Voraussetzung dafür ist eine zurückhaltende Architektur und Innenarchitektur, die mit wenigen hochwertigen Materialien, Oberflächen und Farben arbeitet – beispielsweise geölzte Eiche im Zusammenspiel mit weißem Kalk- oder Mineralputz, dazu Naturstein, je nach Charakter der Architektur, und Naturstein je nach Region – etwa Schiefer oder Solnhofener Platten. Wie viele Beispiele in diesem Buch zeigen, können sich auch Sichtbetonoberflächen sehr gut in eine wohnliche Umgebung einfügen, wenn sie gut

gemacht sind. Bei der Ausstattung ist neben der bewussten Bescheidung auch das Gefühl für zueinander passende Teile wesentlich für das Gelingen; das heißt nun gerade nicht, dass eine einheitliche Biedermeierstube oder ein Wohnzimmer im reinen Stil der klassischen Moderne anzustreben wäre, vielmehr können gerade kreative Stilbrüche durch andersartige Möbel, Accessoires und Kunstwerke eine besonders gelungene Gesamtwirkung erzielen. Auch punktuell gesetzte Farbakzente, etwa Wandscheiben mit Blockstreifen, Seventies-Ornamenten oder Graffiti, können belebend wirken, wenn sie sich in das Gesamtkonzept einfügen. Ebenso kann sogenanntes modernes Wohndesign, das heißt seit Ende der 1940er-/Anfang der 1950er-Jahre entstandene Entwürfe, ganz hervorragend mit hochwertigen antiken Stücken kombiniert werden – auch hierfür finden sich in diesem Buch zahlreiche Beispiele. Wichtig ist es stets, die Stücke nicht nach ihrem repräsentativem Charakter oder ihrer Akzeptanz bei Bekannten, sondern nach den eigenen Vorlieben auszuwählen und sich dabei vielleicht sogar von einem Experten beraten zu lassen. Viele Architekten und Innenarchitekten verstehen sich auch auf Möbelentwürfe und können so einem Haus aufgrund des durchgängigen Stils ein gestalterisch einheitliches Gepräge verleihen. Ansprechpartner finden sich im Adressverzeichnis.

01

atelier-f architekten, Fläsch (Schweiz)
Projektarchitekten: Kurt Hauenstein, Stefanie Cramer

Offenes Wohnen in der Weinbauernscheune

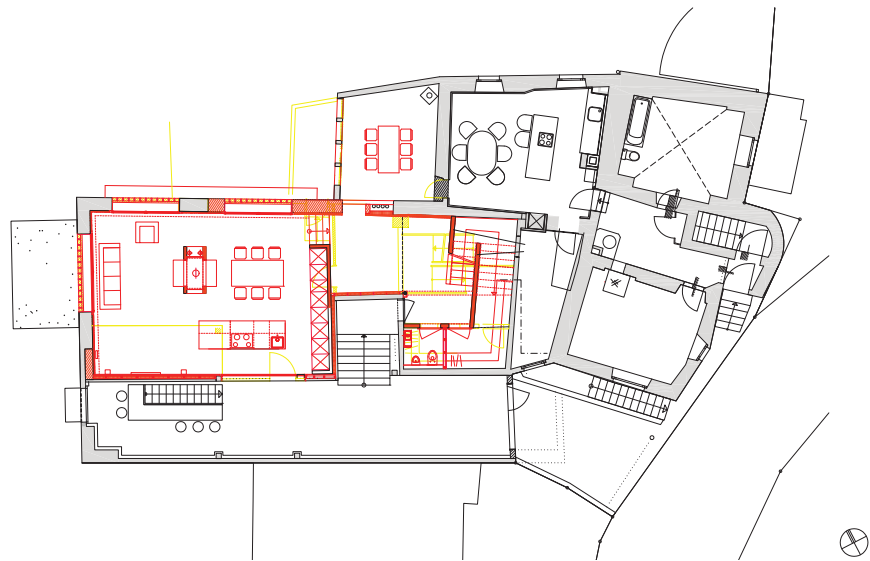


Oben: Ansicht der Giebelseite mit dem großen, üppig bepflanzen Garten

Rechte Seite: Die neuen großen Fenster fluten den Wohnbereich mit Tageslicht, Dielenböden und eine Fensterverkleidung aus Holz, die das Licht angenehm dämpft, erinnern an die traditionelle Architektur.

Die architektonisch anspruchsvolle Umnutzung ehemaliger Scheunen und anderer Wirtschaftsgebäude ist in vielen ländlichen Gebieten der Weg der Zukunft. Bauherr Anton Bardellini, der selbst Kellermeister ist und eine eigene Weinproduktion betreibt, wollte den Scheunenbau wegen dessen besonderer Atmosphäre erhalten und die Qualitäten für den Einbau einer Wohnung nutzen. Er beauftragte das ortsansässige Architekturbüro atelier-f, das den Geist des Bewahrens perfekt mit dem der Kreativität zu vereinen weiß.





Panoramablick auf den Porsche

Hinter dem ehemaligen Scheunentor, heute teilverglaste Garage, verbirgt sich das automobile Schmuckstück des Bauherrn. Auch im Inneren des Gebäudes, von Küche und Essplatz aus, gibt eine riesige Panoramamascheibe den Blick auf den orangenen Sportwagen frei, der vornehmlich für Renneinsätze herausgeholt wird. Der warme Orangeton prägt aber auch die Accessoires der Innenausstattung. Die Raumwirkung und der offene Charakter der Scheune blieben erhalten, da keine neuen Wände ergänzt wurden. Selbst die frühere teilweise Verbretterung der Fassadenöffnungen zum Hof wurde rekonstruiert, sodass eine sehr schöne, weiche Lichtstimmung entstanden ist.

Eine Treppenskulptur

Die interne Höhenstaffelung ist ebenso virtuos wie spannend, gehen doch innerhalb eines Raumzusammenhangs die Ebenen nahezu unmerklich ineinander über – einerseits vom Eingang einige Stufen hinunter zum Koch-, Ess- und Wohnbereich mit dem trennenden Holzscheidkamin, andererseits über eine raumbildende Betontreppe hinauf zum Schlafgeschoss. Ein echter Blickfang ist die Treppenskulptur, ergeben sich doch je nach Standpunkt ständig wechselnde Durch- und Ausblicke. Zudem verändert die Treppe mit der Tageszeit und dem jeweiligen Lichteinfall laufend ihre Erscheinung.

Oben links: An der Stelle der früheren Scheuneinfahrt befindet sich nun die Garage, wo der orange Sportwagen seinen angemessenen Ort gefunden hat und dank einer Panoramamascheibe auch von der Küche aus immer im Blick ist.

Rechte Seite oben links: Der Kamin ist Blickfang, Wärmespender und Raumteiler in einem.

Rechte Seite oben rechts: Blick vom Eingangsbereich hinunter auf den Koch-, Wohn- und Essbereich

Rechte Seite unten links: Die »Treppenskulptur« aus Beton passt in ihrer rauen Anmutung bestens zur ehemaligen Scheune.

Rechte Seite unten rechts: Blick über den Esstisch zum Eingangsbereich



Baudaten

Standort	Fläsch/Kanton Graubünden (Schweiz)
Baufertigstellung	2012
Wohnfläche	80 m ²
Umbaukosten	keine Angaben

02

atelier-f architekten, Fläsch (Schweiz)

Projektbearbeitung: Kurt Hauenstein, Daniel Jäger, Patrick Krcel

Strahlende Schönheit



Oben: Von Grün umgeben: Ansicht der Südseite

Rechte Seite: Essen und Wohnen bilden zusammen mit der Terrasse einen großen zusammenhängenden Wohnbereich.

Als Teil eines Weinguts am Rand eines alten Obstgartens gelegen, lenkt das neu errichtete Wohnhaus schon von Weitem alle Blicke auf sich. Vorbeikommende Radfahrer und Wanderer diskutieren gern über das außergewöhnliche Erscheinungsbild. Nicht nur strahlt das Gebäude ungewöhnlich hell – dank monolithischem Beton aus weißem Zement und Schaumglas, der eine Dämmschicht überflüssig macht –, sondern es fällt auch durch seine auf fünfeckigem Grundriss errichtete Form sofort auf.

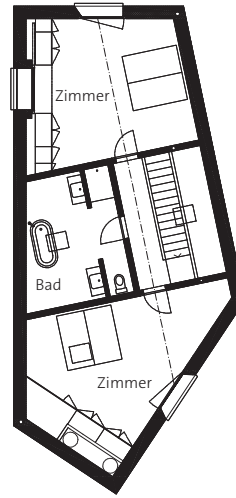


Lichtstimmung planvoll inszeniert

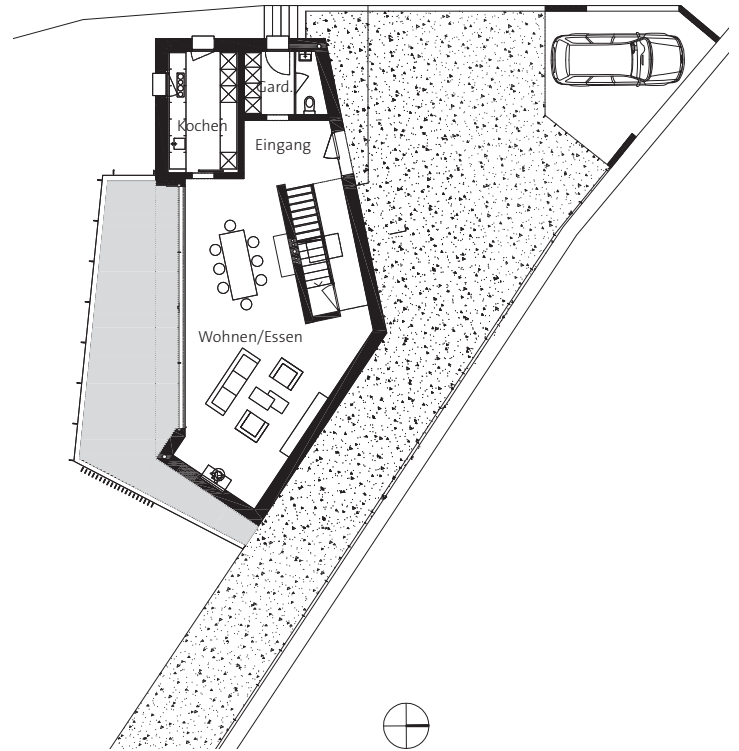
Durch die fünf unterschiedlich ausgerichteten Außenwand- und Dachflächen ergab sich die Möglichkeit, die Belichtung der Innenräume besonders genau zu steuern. So bekommt der Wohn- und Essraum direkte Sonne von Süden durch eine große Panoramaverglasung, die Küche wird durch zwei kleinere Fenster im Süden und Westen erhellt. Gästezimmer und Bad im Obergeschoss profitieren vom gedämpften Licht durch ostseitige Fassadenöffnungen beziehungsweise vom weichen Licht der Dachverglasungen, die reizvolle Licht- und Schatteneffekte auf Wänden und Ausstattung hinterlassen. Vom Schlafzimmer aus richtet ein nahezu quadratisches Fenster den Blick in die Landschaft.

Geschmack und Natürlichkeit

In kreativem Kontrast zu den Betonoberflächen, aber auch als Reminiszenz an die lange Tradition des Weinguts hat man auf beiden Ebenen überwiegend massive Eichendielen verlegt. Der Treppenbau fungiert als eine Art natürlicher Raumteiler, der den Eingangs- vom Ess- und Wohnbereich trennt – und dies ohne jede Tür. Lediglich das Arbeitszimmer und die Küche können, letztere durch eine praktische Schiebetür, davon abgekoppelt werden. Die über Glasschiebetüren erschlossene, holzgedeckte Terrasse ist direkt an die Wohn- und Esszone angekoppelt und bietet einen hervorragenden Ausblick über das Terrain mit der zweimal im Jahr gemähten Wiese. Geschmackvolle, geschickt platzierte Möbel teils antik, teils modern, hochwertige Accessoires und üppiger, aber natürlicher Blumenschmuck aus dem eigenen Garten verschmelzen zu einem unpräzisen Gesamtkunstwerk.



Obergeschoss



Erdgeschoss



Oben: Entspannte Atmosphäre im Bad mit Licht von oben

Rechts: Blick vom Wohn- zum Essbereich, links hinten die separat untergebrachte Küche. Der Kamin wird mit alten Rebstöcken aus dem eigenen Weinberg beheizt.

Linke Seite beide: Innen- und Außenraum sind durch Schiebetüren niveaugleich miteinander verbunden.



Baudaten

Standort	Fläsch/Kanton Graubünden (Schweiz)
Baufertigstellung	2010
Grundstücksgröße	480 m ²
Wohnfläche	180 m ² zuzüglich 50 m ² Terrassen
Bruttorauminhalt (BRI)	1.080 m ³
Baukosten	keine Angaben

03

atelier-f architekten, Fläsch (Schweiz)
 (Sanierungs- und Umbauplanung außen, Ausbauplanung Erdgeschoss und Untergeschoss)
 Projektarchitekten: Kurt Hauenstein, Daniel Jäger, Bastian Güdel

Wohnen über dem Weinkeller



Oben: Im Äußeren nur punktuell verändert, konnte die historische Baustruktur erhalten werden. Links der beim Umbau verglaste Eingang

Rechts: Unterm Dach entstand ein höchst stimmungsvoller neuer Essplatz, der mit der Küche zusammengefasst ist. Die alten Holzteile blieben soweit als möglich erhalten, die neu ergänzte Gaube spendet angenehmes Licht. Am Tisch die Stuhlmodelle *Ameise* und *3107* von Arne Jacobsen (Fritz Hansen)

Der unweit des Rheintals gelegene Schweizer Ort Fläsch genießt einen guten Ruf: Nicht nur wegen seiner lokalen Weine, sondern auch wegen des intakten Ortsbilds und der guten landschaftlichen Einbettung. Dafür, dass hier historisches und neues Bauen eine perfekte Symbiose eingehen, sorgt nicht zuletzt auch das hier ansässige Architekturbüro atelier-f. Die Familie Süsstrunk projektierte mit den Architekten den Ausbau ihres »Torkels« für ihre kleine, aber sehr feine Pinot-Noir-Produktion.



Wein und Wohnen unter einem Dach

Neben Raum für die Verarbeitung von Reben und Degustation von Wein wollten die Bauherren im Haus eine Bleibe für den erwachsenen Sohn unterbringen. So entstand in einem Teil des Obergeschosses und unter Dach eine großzügige Wohnung. Die weitgehend erhaltene Dachkonstruktion wie auch die Bodenbeläge aus Naturholz und das giebelseitig sichtbare Wechselspiel mit dem Naturstein tragen ihren Teil zur warmen Atmosphäre bei. Ein Koch- und Essbereich sowie ein großzügig dimensioniertes Wohnzimmer bieten den beiden Bewohnern viel Bewegungsraum und auch jede Menge Platz für ihre beachtliche Plattensammlung. Im Erdgeschoss gibt es eine große Tafel, an der entweder Freunde bewirbt, Weinliebhaber zum Probieren animiert oder der »Stoff der Begierde« hergestellt und verpackt wird. Der alte Gewölbekeller, in dem der »Levanti«-Pinot-Noir in eichenen Fässern reift, wurde um einen Arbeitsraum ergänzt.

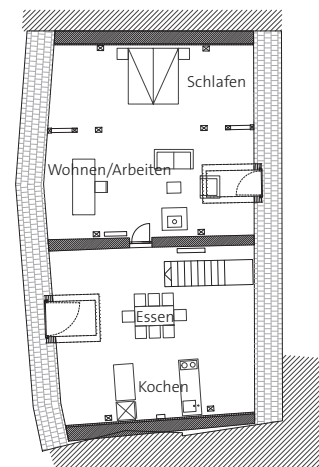
Harmonisch angepasst

Die äußere Erscheinung blieb weitgehend unverändert – bis hin zur Wiederverwendung historischer Biberschwanzziegel. Die Belichtung wurde durch zwei auf unterschiedlichen Dachhälften eingebaute Gauben verbessert. Deren kastenförmige Anmutung und die Oberfläche aus planvoll rostenden Stahlplatten zeigen ihre moderne Entstehungszeit und passen andererseits doch in Farbigkeit und Materialcharakter bestens zu den Ziegeln und zum Naturstein der Mauern. Ganz nach innen gesetzt, inszeniert die Verglasung der Toröffnung den Innenraum, betont die Mächtigkeit der Außenmauern und lässt den Passanten freie Blicke in das Hausinnere erhaschen. In die Laibung der Konstruktion ist die neue Eingangstür eingepasst.

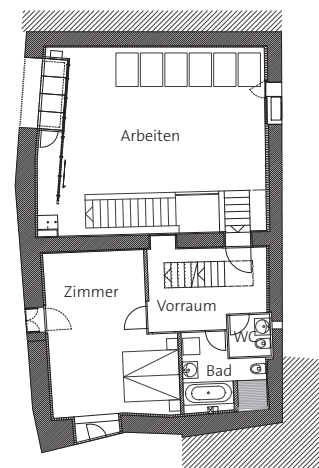
Rechte Seite oben: Auch das Wohn- und Musikzimmer mit einer eindrucksvollen Sammlung erhält durch die alte Holzkonstruktion und die großzügige Raumwirkung eine sehr behagliche Atmosphäre.

Rechte Seite unten links: Das Erdgeschoss wird vielfältig genutzt, zum Essen mit Freunden, zu Degustationen oder auch zum Verpacken der Weinflaschen. Das verglaste Rundbogenfenster verhilft zu einer behaglichen Lichtstimmung.

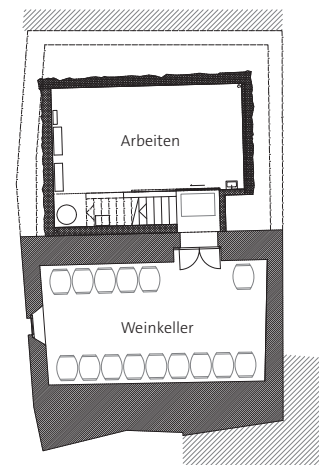
Rechte Seite unten rechts: Vorhandenes Natursteinmauerwerk, hier eine Wand im Erdgeschoss, wurde teils um neue Fenster ergänzt. Kunstwerke setzen es neu in Szene.



Obergeschoss

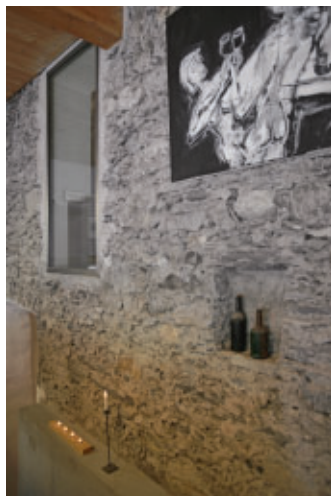


Erdgeschoss



Untergeschoss





Baudaten

Standort	Fläsch/Kanton Graubünden (Schweiz)
Baufertigstellung	2011
Grundstücksgröße	139 m ²
Wohnfläche	150 m ² zuzüglich 108 m ² Nutzfläche
Bruttorauminhalt (BRI)	1.109 m ³
Umbaukosten	keine Angaben

04

Bembé Dellinger Architekten, Greifenberg/Bayern

Die Natur im Blick



Oben: Südansicht des Hauses von der Obstbaumwiese. Rechts der Carport und der Zugangsbereich

Rechte Seite: Die Sitzecke ist, das Gelände aufnehmend, gegenüber dem Ess- und Kochbereich einige Stufen abgesenkt. Zusätzlich durch eine halbhohe Wandscheibe abgetrennt, entsteht eine entspannte Atmosphäre. Die Natursteinoberflächen der Küchenwand treten in reizvollen Kontrast zum dominierenden Weiß.

Eine naturnahe Lage ist attraktiv, will aber auch optimal in die Planung einbezogen werden, um ihre ganze Wirkung entfalten zu können. Felix Bembé und Sebastian Dellinger ist es bei diesem Einfamilienhaus oberhalb des Ammersees gelungen, nicht nur die Architektur als solche, sondern auch innerhalb ihrer Umgebung perfekt zu inszenieren und Innenräume zu schaffen, die nicht von der Stange sind.



Zutritt unter dem Himmelsauge, die Landschaft im Blick

Schon bei der Annäherung an das Gebäude wird klar, dass es sich hier nicht um eine x-beliebige weiße Kiste handelt: Das Carport und Haus verbindende Vordach hat einen großen kreisrunden Ausschnitt, der den Blick in den Himmel freigibt. In alle anderen Richtungen blickt man ins Grüne, unter anderem auf eine uralte Streuobstwiese, der diesen Teil der Ammersee-Landschaft entscheidend prägt und den die Eigentümer beim Bau des Hauses bewusst erhalten haben. Die dem mittleren Geschoss, der Eingangs- und Wohnebene, zugeordnete Terrasse hebt sich aus dem Gelände heraus und eröffnet malerische Ausblicke über den See und zum gegenüberliegenden Ufer. Im etwas auskragenden Obergeschoss gibt es zusätzlich eine überdachte Loggia, die auch an bedeckten Tagen zum Verweilen einlädt.

Lichte Natürlichkeit im Inneren

Das Haus weitet sich zur See- wie auch zur Eingangsfassade trichterartig auf und saugt somit gleichsam Himmel, Licht und Landschaft in sich ein. Insbesondere die westwärts orientierte Seeseite ist auf allen Etagen großflächig verglast. Die schräg geschnittenen Laibungen tun ein Übriges, um so viel Sonnenstrahlen wie möglich ins Innere des Hauses zu lenken, die dort von den einfach weißen Putzoberflächen reflektiert werden. Weiß pigmentierte Massivholzböden harmonieren mit Wänden und Decken, aber auch mit dem in Küche und Flur eingesetzten Naturstein. Als besonderer Kunstgriff ist die Sitzcke an der Südwestecke um einige Stufen gegenüber dem Koch- und Essbereich eingetieft, sodass eine intime Atmosphäre bei optimaler Belichtung mit schöner Aussicht entsteht.



Thomas Drexel

50 Häuser zum Wohlfühlen

Angenehm wohnen in Neu- und Umbauten

Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, 240 Seiten, 23,0 x 25,0 cm
ISBN: 978-3-421-03815-9

DVA Architektur

Erscheinungstermin: September 2013

Wohnlichkeit und moderne Architektur

Wohnlichkeit und moderne Architektur müssen kein Widerspruch sein. Das zeigen die vorgestellten Einfamilienhäuser, die eine einladende, warme Ausstrahlung mit einer kreativen und zeitgemäßen Gestaltung verbinden. Luftige Räume, sinnliche Materialien und behagliche Aufenthaltsplätze schaffen eine entspannte Atmosphäre jenseits unpersönlicher Coolness – egal ob in modernen Neubauten, umgebauten Stadthäusern oder ehemaligen Bauernhöfen. Alle Häuser werden mit stimmungsvollen Fotografien, informativen Beschreibungen, Baudatenangaben und Plänen präsentiert.

Hier findet jeder eine Fülle von Anregungen für sein persönliches Wohlfühlhaus!

- 50 Wohnhäuser mit warmer, individueller Atmosphäre
- Neubau, Umbau, Ausbau
- Mit Grundrissen, Baudaten, Architekten- und Herstellerverzeichnis